

## Ernüchterung

Das sogenannte „Leben“ ist doch nicht mehr als ein täglicher Ernüchterungsprozeß - ab dem ersten Tag wird dir eine Welt vorgegaukelt, die es so nicht gibt; Erwachsene verbergen mit geradezu krimineller Energie und stets lächelnd und beschwichtigend vor dir, wie sich die Dinge in Wahrheit verhalten (solltest du bereits als Kind doch gelegentlich mißtrauisch werden ob gewisser Diskrepanzen zwischen dem, was du siehst und ahnst und dem, wie es dir beschrieben wird, reichen die Mittel, dein Mißtrauen zu entkräften, von Lügen zu Lügen zu Lügen...).

Im Geschichtsunterricht wird dir von Helden erzählt und nicht von uniformierten, bestochenen, häufig primitiven und selten heldenhaften geld- und machtgierigen Massenmördern, von Reichen und nicht von Armen, von Starken und nicht von Schwachen, von Siegern und nicht von Verlierern, von Menschen, die so nicht waren, wie sie dir geschildert werden (sondern, so wie du, arme Schweine, denen es vielleicht ab und an gelang, sich über den Schrecken des Daseins durch eine mutige Tat oder, im besten Falle, durch Kunst zu erheben).

Es werden dir nur ehrenwerte, liebenswerte Menschen präsentiert, deine eigene „Bluts“verwandtschaft vornan (die gegenüber dir als Kind stets hehre, edle, liebevolle, geradezu übermenschlich-honigsüße Familienbande), dann die Honoratioren, dann die ach so lieben Nachbarn, die makellosen; ohne auch nur anzudeuten, daß der Mensch – JEDER Mensch! - im Grunde ein schwaches, triebgesteuertes, emotionales, irrational handelndes, egoistisches, von Sehnsucht getriebenes, nach Liebe wie berauscht suchendes, dem Leiden seiner Mitmenschen gegenüber weitgehendst gleichgültiges Wesen, kurz: eine domestizierte Bestie ist (außer du schaffst es sehr früh, Schiller ernst zu nehmen: *„Gefährlich ist´s, den Leu zu wecken / verderblich ist des Tigers Zahn / jedoch der schrecklichste der Schrecken / das ist der Mensch in seinem Wahn“*).

Du bist zeitlebens umgeben von Menschen, die einen Großteil ihrer Lebensenergie dazu verwenden, nur ja die Kulissen nicht kippen zu lassen, hinter denen sich Erbärmlichkeit, Feigheit und die Trauer, der Schrecken und die Einsamkeit der eigenen Existenz, stellvertretend für die der gesamten Spezies Mensch, verbergen.

Aber::: Wage es nur nicht, aus diesem Kreislauf ausbrechen zu wollen, zu erwachen, zu erschrecken und dich der Illusion hinzugeben, es könnte andere Lebensentwürfe, andere gesellschaftliche und nicht vom Egoismus getriebene Gesellschaftsmodelle geben; Ja, wage es nicht einmal, zumindest dein eigenes, nur dir zugehöriges Leben unter die Zeichen von Liebe, Harmonie, Interesse und sorgfältigem Leben und Lieben zu stellen, dann ergeht es dir wie Jonathan, der naiven Möwe: Schwarm ade...!

Albert Camus: *„Wirklichen Respekt empfinde ich nur vor dem Leben der Ärmsten der Armen und vor den großen Leistungen des Geistes. Dazwischen macht sich eine Gesellschaft breit, die zum Lachen reizt.“* Und: *„Für den Fühlenden ist die Welt eine Tragödie, für den Denkenden ist sie ... eine Komödie.“*

Willkommen im Komödienstadel, reifer Mensch!